



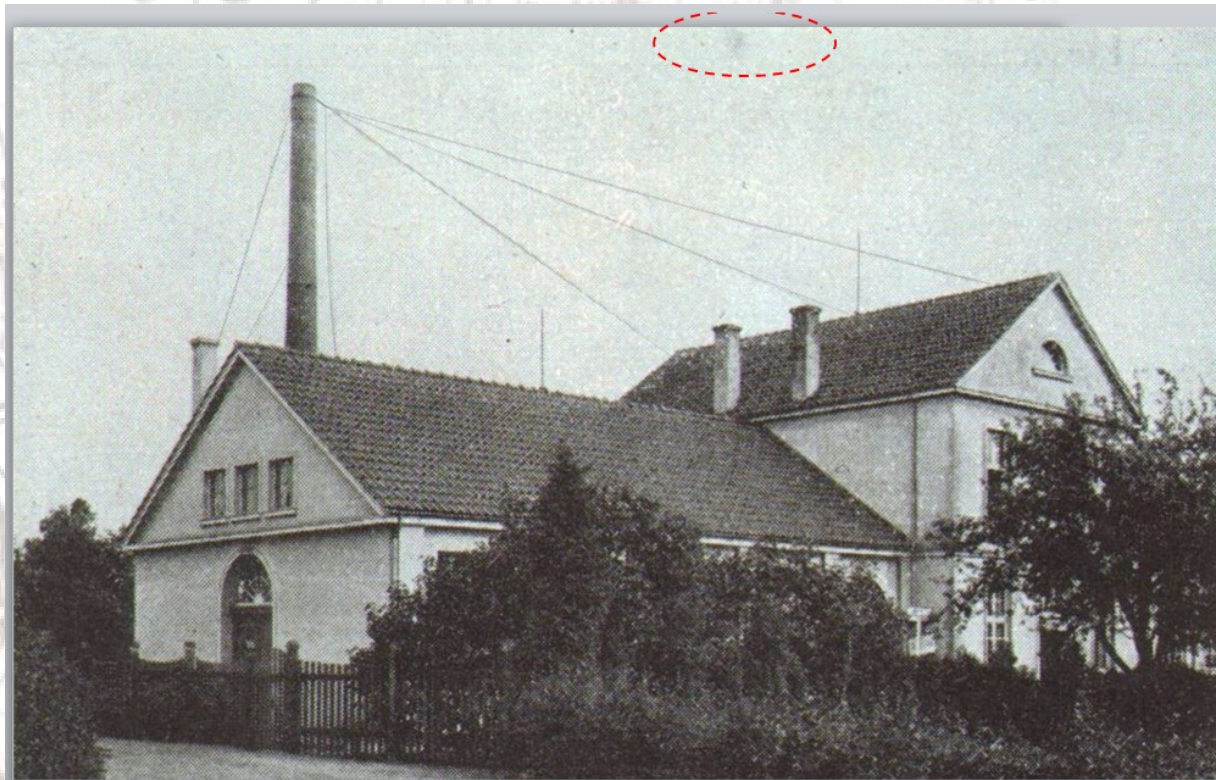
Eine Fotofälschung aus den zwanziger/dreißiger Jahren!

Was habe ich mich gefreut, nach schon längeren Recherchen in Dokumenten der frühen Studienwerbungen der Wismarer Ingenieur-Akademie (Studienführer) ausgangs der zwanziger/ Anfang der dreißiger Jahre diese Laboransicht gefunden zu haben. Zeigte es doch einen Teil des Laboratoriums (Maschinentechnisches Labor) mit augenscheinlichen Antennendrähten, deren Aufhängung quasi durch die Angaben von Dr.-Ing. Kurt Heinrich auf der historischen QSL-Karte EK4ABK von 1928 förmlich avisiert waren. Hier war nämlich die Rede von einer Antennenhöhe von 18 m. Und die war nur durch die Einbeziehung des externen Schornsteins denkbar.

Also bis dahin plausibel. Alles andere sah schon etwas „unnatürlich“ aus (erstaunlicher Weise keinerlei Durchhang der Drähte, Isolatoren müssten auch erkennbar sein...).

Aber es ist ja ein Foto sein und das kann ja schließlich nicht lügen. Oder etwa doch?

(ein Wiedererkennungsmerkmal dieser Aufnahme stellt dieser Fleck am oberen Rand dar)



Abteilung Elektrotechnik



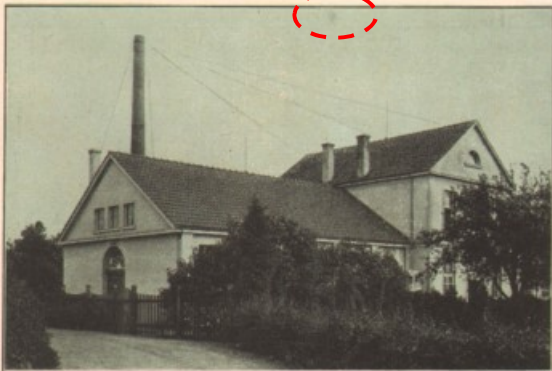
Genau dieses Foto ist (mindestens) in diesen beiden verschiedenen Druckschriften der Akademie in den zwanziger und dreißiger Jahren verwendet worden; mit besagtem Fleck an identischer Stelle...

demie fähig erscheinen. Hat sich ein Hörer im Verlaufe des Studiums als für sein Fach ganz hervorragend begabt und strebsam erwiesen, so kann er auf seinen Antrag und nach einstimmigem Beschlusse des Dozenten-Kollegiums gleichfalls zu der Abschlußprüfung zugelassen werden.

Für die Zulassung zum Studium des Maschinenbaues und der Elektrotechnik wird außerdem der Nachweis einer mindestens halbjährigen **Werkstattpraxis** verlangt; für das Studium des Tief- und Hochbaues ist ein Nachweis vorgängiger Praxis nicht erforderlich.

Zwecks Aufnahme in die Ingenieur-Akademie Wismar ist die rechtzeitige Einreichung des sorgfältig und **vollständig** ausgefüllten Anmeldescheines nebst dem letzten Schulzeugnis erforderlich; zur Aufnahme in die Abteilung für Maschinenbau und für Elektrotechnik ist gleichzeitig die Bescheinigung über eine mindestens 6-monatige praktische Tätigkeit beizufügen. Die erfolgte Aufnahme wird durch die Direktion der Akademie schriftlich bestätigt.

Die äußere Form der Aufnahme in den Verband der Akademie wird durch die feierliche Immatrikulation ge-



Laboratoriumsgebäude (Östlicher Flügel)

— 3 —

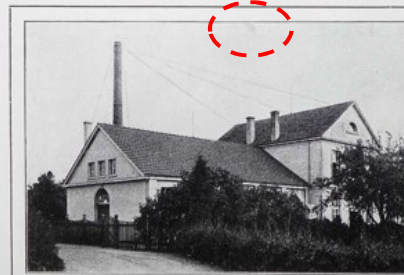
Studierenden selbst liegende laufende Kontrolle dieses Erfolges die Teilnahme an den Vorprüfungen, die jedesmal über die im vergangenen Semester gelehrten Fächer abgehalten werden und über deren Ausfall eine dokumentarische Bescheinigung ausgestellt wird. Das Bestehen dieser Semester-Vorprüfungen — die bei Nichtbestehen eine zweimalige Wiederholung gestatten — ist die Voraussetzung für die Zulassung zur Hauptprüfung, die am Schlusse des 6. Semesters abgelegt werden kann. Diese Hauptprüfungen finden unter Leitung staatlicher Kommissare statt, die als solche auch die Befähigungszeugnisse zur Ausübung des Berufes als Ingenieur oder als Architekt unterzeichnen. An gleichartigen technischen Lehranstalten abgelegte Studien und Prüfungen werden nach Maßgabe der vorgelegten Ausweise angerechnet, so daß auch durch die Fortsetzung anderswo begonnenen Studiums an der Ingenieur-Akademie Wismar ein Verlust an Zeit oder sonstigem Aufwand nicht einzutreten braucht.



Akademiehof mit Vortrags- und Verwaltungsräumen.

Die Vermittlung der Kenntnisse und Fertigkeiten erfolgt in akademischen Vor-

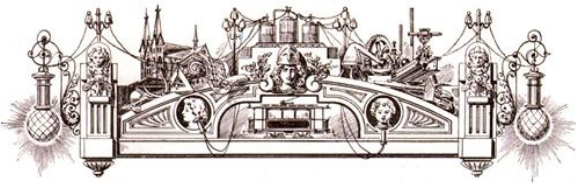
trägen, in Zeichen-, Konstruktions- und Laboratoriumsübungen; seminaristische Übungen, Kolloquien und fachliche Besichtigungen dienen zur Festigung des Erlernten. Zur Vertiefung und Erweiterung des Allgemeinwissens der



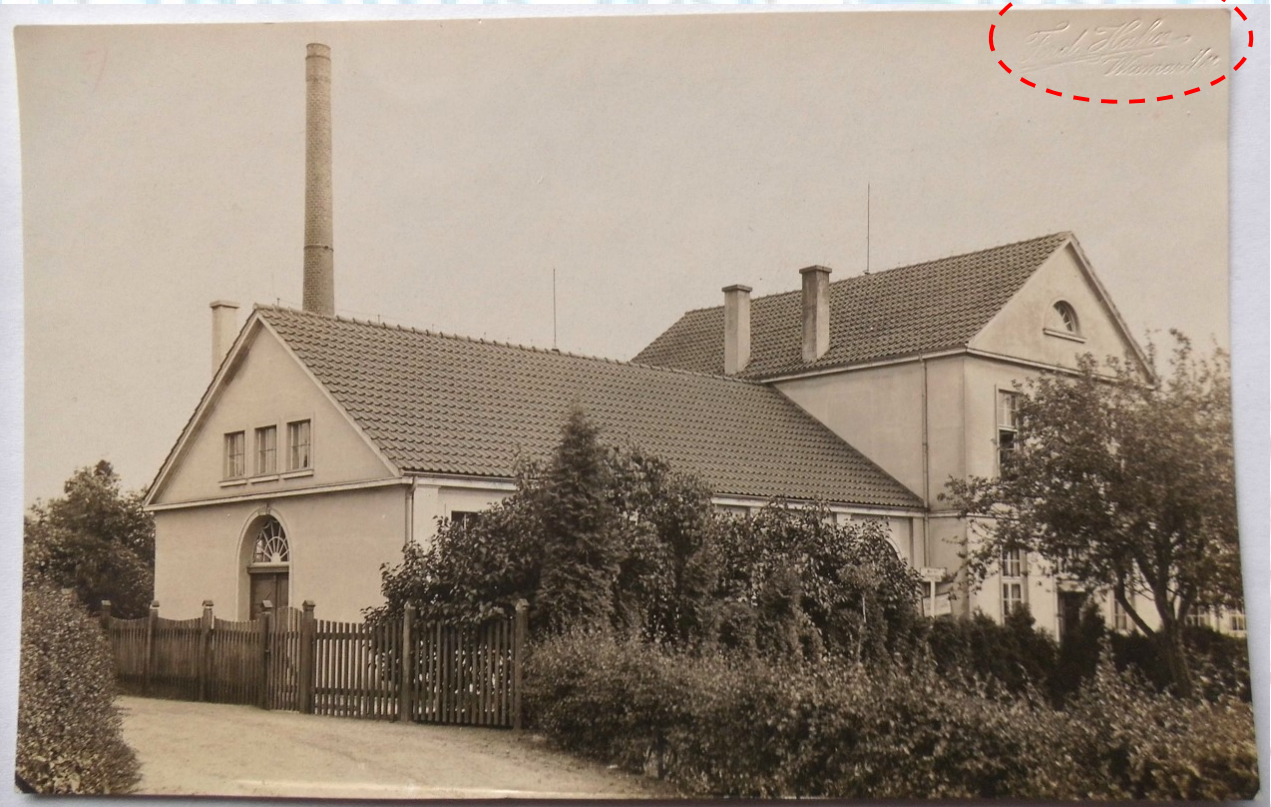
Laboratoriumsgebäude. (Östlicher Flügel).

Soweit, so gut.

Eine Rarität in diesen Historien stellen Originalabzüge von den für die Aufnahmen beauftragten Fotografen dar...



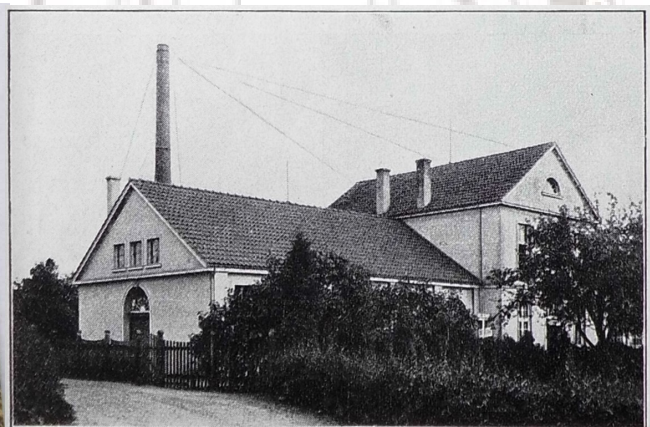
Die der Spurensuche nach dem Funkverein Wismar e.V. im November 2022 führte mich zu einem Familienarchiv, was einige solcher Originalfotos beinhaltet und die ich für meine Historien digitalisieren durfte. Darunter dieses aus dem Fotohaus Ferdinand Hahn:



Plötzlich kam es mir bekannt vor...

Links das echte Original-Fotografen-Foto (mit Prägestempel des Fotografen)

rechts die **gedruckten Fälschungen** mit „Antennen“ versehen...



Da stimmt jeder Zweig, jedes Blatt überein. Nur eben nicht die vermeintlichen Antennen!

Eine fiese Fälschung! So schnell kann's gehen.